

# Inhalt

I.	Einleitung . . . . .	7
II.	Die Entstehungsgeschichte der »Unbedingten« . . . . .	11
1.	Zeit- und ideengeschichtlicher Kontext . . . . .	11
1.1	Ursprünge und Konzepte studentischer Reformbewegungen um 1800 . . .	11
1.2	Faktoren für die Entstehung der Burschenschaften . . . . .	16
1.3	Das Wartburgfest: Studenten als politische Avantgarde . . . . .	20
2.	Die Gießener »Schwarzen« als Keimzelle der »Unbedingten« . . . . .	23
2.1	Spezifische äußere Entstehungsbedingungen . .	23
2.2	Vorgänge und studentische Sozietäten an der Universität Gießen . . . . .	27
2.3	Der Politisierungsprozess: Mentoren und ihre Ideen . . . . .	34
3.	Die »Unbedingten« . . . . .	42
3.1	Die »engeren Vereine« als politische Heimat der »Unbedingten« . . . . .	42
3.2	Karl Follen und der »Grundsatz« der »Unbedingten« . . . . .	47
III.	Das Gedankengut der »Unbedingten« . . . . .	53
1.	Mentalität und Selbstbild . . . . .	53
2.	Psychologische und ideengeschichtliche Wurzeln . .	58
2.1	Identitätsfindung und Bewusstseinsbildung der Jugend . . . . .	58
2.2	Fichtes subjektiver Idealismus und Ethik . . . .	60
2.3	Der Einfluss der Friesschen Überzeugungsethik . .	62
3.	Das politische Programm . . . . .	65
3.1	»Grundzüge für eine künftige teutsche Reichsverfassung« . . . . .	65
3.2	Politische Aktivitäten . . . . .	68
4.	Von der Politisierung zur Radikalisierung . . . . .	69
4.1	Politische Agitation und Umsturzgedanken . .	69
4.2	Das Attentat auf Kotzebue – ein politischer Mord? . . . . .	73

<b>IV. Schlussbetrachtungen . . . . .</b>	<b>80</b>
1. Zusammenfassung . . . . .	80
2. Fazit . . . . .	82
3. Exkurs und Ausblick: Die »Unbedingtheit« in der deutschen Geschichte . . . . .	85
<b>V. Quellen und Literatur. . . . .</b>	<b>94</b>
1. Quellen . . . . .	94
1.1 Archivmaterial . . . . .	94
1.2 Autorenschriften, Briefe, Tagebücher, Erinnerungsschriften . . . . .	94
2. Literatur . . . . .	96